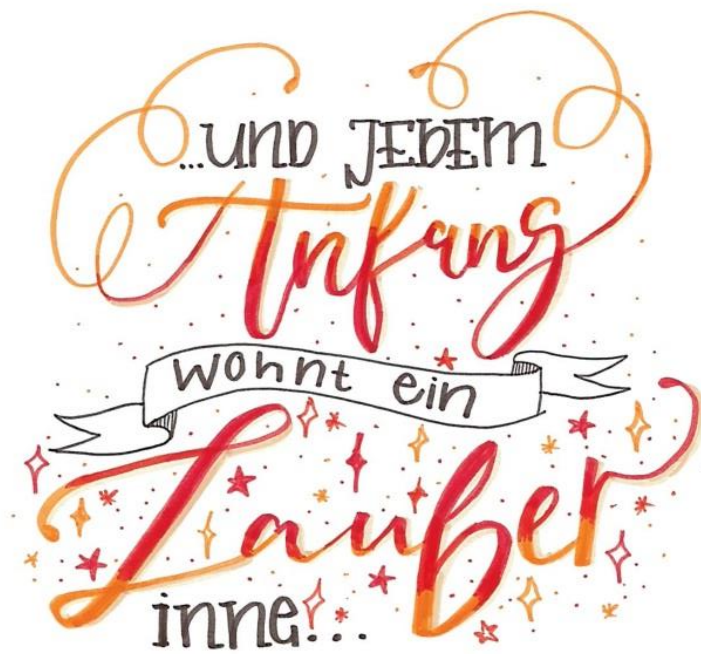




Übergang vom Elternhaus / Krippe in den Kindergarten



– Hermann Hesse –

AWO Kindergarten und Hort „Pumuckl“

Heckenrosenweg 13

86156 Augsburg

Tel. : 0821 / 461434

Name: _____

Veränderungen mit dem neuen KiGa-Alltag

1. Sie lernen, loszulassen

Nicht nur für Ihr Kind beginnt ein neuer Lebensabschnitt, auch für Sie ändert sich einiges! Bis jetzt haben Sie rund um die Uhr Zeit mit Ihrem Sprössling verbracht. Der Beginn der Kindergartenzeit bedeutet für Sie, loszulassen und Zeit getrennt von Ihrem Kind zu verbringen. Dies ist für viele Eltern zu Beginn nicht ganz einfach, doch für Ihr Kind ist es ein wichtiger Schritt in Richtung Selbständigkeit.

2. Ihr Tag bekommt neue Strukturen

Hieß die Devise bis jetzt: „Schlafen, solange das Kind schläft“, heißt es von nun an „Wecker stellen, um pünktlich in der Kita zu sein“. Gleiches gilt für die Abholzeit. Ihr Tag bekommt aufgrund der Öffnungszeiten neue Strukturen.

3. Knüpfen neuer Kontakte

Durch den Kindergarten kommen Sie in Kontakt mit anderen Eltern, die genau in derselben Situation sind, wie Sie. Nutzen Sie diese Chance zum Austausch und als Möglichkeit, neue Freundschaften zu schließen. Nicht nur Sie knüpfen Kontakte zu anderen Eltern, auch Ihr Kind beginnt, erste Freundschaften aufzubauen.

4. Ihr Kind lernt täglich Neues

Die Welt hält täglich Neues für uns bereit – besonders für Kinder! Durch die Kindergartenzeit wird Ihr Kind jeden Tag neue Eindrücke sammeln, die Selbständigkeit erlernen und ein Mitglied seiner Kindergartengruppe werden. Dabei kann es auch zu kleinen Streitereien kommen, jedoch sind auch dies wichtige Bestandteile in der Entwicklung Ihres Kindes.

5. Erkältung, Schnupfen, ... Alles mit dabei!

Wenn viele Kinder aufeinander treffen, sind die Kinderkrankheiten nicht weit! Stellen Sie sich darauf ein, dass Ihr Kind, besonders in der ersten Zeit, häufiger krank wird und Bekanntschaft mit den gängigen Kinderkrankheiten macht. Diese Tatsache stellt jedoch kein Grund zur Sorge da, denn in dieser Zeit baut ihr Kind wichtige Antiviren auf.

6. Ihr Kind bekommt eine zusätzliche Bezugsperson

Mama und Papa sind ganz klar die Nummer Eins! Dennoch wird Ihr Kind durch die Betreuung im Kindergarten nicht nur Kontakt zu Gleichaltrigen knüpfen, sondern auch im engen Kontakt zu den Pädagogen stehen. Diese verbringen zukünftig viel Zeit mit Ihrem Kind und werden zu weiteren Bezugspersonen.

Unsere Ziele

- Ihr Kind bekommt alle Zeit und Raum, die es braucht, um sich an alles Neue zu gewöhnen.
- Der Übergang vom Elternhaus / Krippe in unseren Kindergarten passt sich an den Bedürfnissen Ihres Kindes an.
- Die Kinder knüpfen neue Kontakte und fügen sich in das Gruppengeschehen ein.
- Die Beziehungen zwischen Pädagogen und dem Kind werden aufgebaut und verstärkt.
- Die Selbstständigkeit ihres Kindes wird von Anfang an gefördert und unterstützt.

Ablauf der Eingewöhnung

1. Schnuppertage

Ihr Kind bekommt im Juni / Juli die Möglichkeit, an zwei Schnuppertagen die Kinder, die Pädagogen, den Gruppenraum und die Einrichtung kennen zu lernen. Diese Termine werden am Einführungselternabend festgelegt! Die Verantwortlichen für die Einladung sind die Eltern. Versäumte Termine können evtl. nicht mehr nachgeholt werden!

➤ Termin: _____
(Vormittag - Einzeltermine)

➤ Termin: _____
(Nachmittags bis zu 2 Familien)

Diese Schnuppertermine finden **zusammen** mit einer Bezugsperson statt. Bitte nehmen Sie sich für jeden Termin 1 Stunde Zeit.

2. Eingewöhnung im September – die erste Woche

Die Eingewöhnung läuft individuell & nach täglicher Absprache ab!

(Ausnahme ist der 1. Kindergartenitag)

Erster Tag der Eingewöhnung:

- Bitte kommen Sie **um 9:00 Uhr**
- Ihr Kind bekommt seinen ihm zugewiesenen Platz an der Garderobe
- Zusammen verstauen wir alles → Tasse, Gummistiefel, Matschsachen etc.
- Ihr Kind wird an der Gruppentüre verabschiedet
- Die Eltern verabschieden sich bewusst von Ihrem Kind & verlassen unmittelbar den Raum.
- In der Regel bleibt Ihr bin ca. 10 Minuten ohne das Elternteil in der Gruppe. Am ersten Tag ist eine maximale Trennungszeit von 30 Minuten möglich.
- Bitte warten Sie in der Lernwerkstatt (außer Sichtweite) auf Ihr Kind!

Zweiter Tag der Eingewöhnung:

- Die Verabschiedung findet an der Gruppentür statt.
- Die Eltern verabschieden sich bewusst von Ihrem Kind & verlassen unmittelbar den Raum.
- Bitte warten Sie in der Lernwerkstatt (außer Sichtweite) auf Ihr Kind!
- Es ist eine maximale Trennungsdauer von 60 Minuten am Vormittag möglich.

Ab dem dritten Tag der Eingewöhnung:

- Die Trennungsphasen werden immer länger

3. Eingewöhnung im September – ab der zweiten Woche

Bedenken Sie, dass die Eingewöhnung immer individuell verläuft, flexibel ist & ggf. vom Konzept abweichen kann:

Ab der zweiten Woche der Eingewöhnung möglich:

- Abholung bis 12:15 Uhr
- Sie erwarten Ihr Kind in der Garderobe

Ab der dritten Woche der Eingewöhnung möglich:

- ab jetzt darf Ihr Kind am Mittagessen teilnehmen
- Abholung um 13:00 Uhr

Ab der vierten Woche der Eingewöhnung möglich:

- Abholung bis 15:00 Uhr

Ab der fünften Woche der Eingewöhnung:

- Volle Buchungszeit mit Früh- und Spätdienst

4. Eingewöhnungsabschlussgespräche

Ein Kind gilt als eingewöhnt, wenn es....

.... isst.

.... sich trösten lässt.

.... sich einfach löst.

.... Vertrauen zu den Pädagogen aufgebaut hat.

Ab der achten Woche finden Eingewöhnungsabschlussgespräche mit den Eltern statt. Die Termine werden mit der Gruppenleitung abgestimmt. Insbesondere während der Eingewöhnungszeit legen wir einen hohen Wert auf tägliche Tür- und Angelgespräche, um Ihnen Rückmeldung über den Tag Ihres Kindes geben zu können sowie auch von Ihnen aktuelle Informationen zu erhalten. Selbstverständlich haben Sie immer die Möglichkeit, uns telefonisch zu erreichen.

Es ist wichtig, dass auch Sie immer telefonisch erreichbar sind! Kontrollieren Sie bitte deshalb, ob die eingetragenen Telefonnummern gültig sind.